

Zuger Wespen im Anflug | Fortsetzung von Seite 1

In diesen Fällen oder im Zweifelsfall sollte unverzüglich ein Arzt konsultiert oder der Rettungsdienst über Telefon 144 alarmiert werden.»

Gefahr für Allergiker

In der Schweiz gibt es rund 150'000 Menschen, die unter einer Wespenallergie leiden (Quelle: Dermatologisches Klinik Uni-Spital Zürich). Menschen, mit einer bekannten Allergie auf Wespengift sollten daher nach einem Stich umgehend die Medikamente aus ihrem Notfallset einnehmen. Die Symptome, die bei einem Allergiker auftreten können sind: starke Schwellungen, Nesselfieber, Übelkeit, Erbrechen, akute Atemnot bis hin zum Kreislaufkollaps. Wer derartige Folgen feststellt und über kein Notfallset verfügt, sollte umgehend einen Arzt oder ein Krankenhaus aufsuchen.

Wie verhalten?

Kreuzen die gelb-schwarz gestreiften Insekten auf, gibt es nur eine Devise; verhalten Sie sich ruhig. Hastige Bewegungen sehen die «Brummis» als Bedrohung. Zudem sollte man in der freien Natur, im Garten, der Veranda oder auf dem Balkon keine Essenreste liegenlassen. Wer unter freiem Himmel grillieren und essen will, sollte darauf achten, dass alle Speisen abgedeckt werden. Die kleinen Polizisten der Natur mögen nämlich die gleichen Getränke und Speisen wie wir auch: zucker- und kohlenhydratreiche Getränke und Speisen, als auch tierisches Eiweiss (Grilladen).



Wespen mögen die gleichen Nahrungsmittel wie wir. Also, wenn Sie draussen essen, decken Sie Ihre Speisen ab, denn ein Wespenstich im Mund kann sehr schmerzhaft und gefährlich sein.



foto/ia



Allergiker sollten im Sommer und Herbst immer ihr Notfallset bei sich tragen. Personen die erstmals allergisch reagieren, sollten umgehend einen Arzt oder ein Spital aufsuchen.

foto/ia

Hausmittelchen

Was Wespen sonst noch so mögen oder nicht, darüber scheiden sich die

Geister. Die einen sagen dies die anderen das. Es gibt sicher das eine oder andere Hausmittelchen, wie

aufgeschnittener Knoblauch, Wespenfallen, Zitronen mit Nelken gespickt, Ablenkungsfütterung und so weiter. Aber aufgepasst, es gibt auch viele Mythen und Legenden über das Verhalten dieser Tiere, die genau das Gegenteil von dem bewirken, was wir eigentlich erreichen wollen (siehe www.gartenhaus.ch). Ein Mittel das ganz sicher wirkt ist ein Wasserzerstäuber. Sprüht man die Tiere an, werden sie flugunfähig, aber sterben nicht.

Nützliche Insekten

Abgesehen davon, dass Wespen für Viele von uns einfach lästige Bies-ter sind, handelt es sich andererseits um Nützlinge der Natur. Sie fressen Blattläuse, Fliegen, Spinnen und Baumschädlinge und sind nebst den Bienen für die Bestäubung der Blüten zuständig. Zudem vertilgen sie auch Aas und dienen – nach dem Prinzip der Natur «fressen und gefressen werden» - Vögeln als Nahrungsquellen.

Fazit

Wie erwähnt; für die einen sind Wespen einfach nur lästige Vie-cher, während sie beispielsweise für Förster gern gesehene Kumpels sind. Aber es ist Fakt, ob man die Tiere nun liebt oder hasst, wir können die Situation als solche nicht ändern. Wespen gehören zur Natur wie wir Menschen. Das Einzige, was wir tun können ist, sich mit ihnen auf die eine oder andere Art und Weise zu arrangieren.

■ redaktion@zugerwoche.ch

ZEITGEIST

Im Wahlfieber



Von Dany Kammüller

Die Sommerferien neigen sich dem Ende zu, genauso wie die heissen Tage der vergangenen Wochen. Aber heiss, wenn nicht gar hitzig wird es im Kanton Zug in den nächsten Tagen und Wochen auch weiterhin zu gehen, denn es steht der Wahlkampf 2018 an.

Ich freue mich auf einen offenen Schlagabtausch der Parteien und Kandidaten, denn nun ist die Schonzeit vorbei. Das heisst, Füsse aufs Pedal und mit Vollgas durchstarten. Wer der Meinung ist, der Wahlkampf 2018 wird zum Selbstläufer, wie das vor vier Jahren noch der Fall war, irrt sich. Heuer braucht es in den verschiedenen Parteien und von den einzelnen Kandidaten viel mehr Eigenengagement, wenn man etwas erreichen will.

Äusserst spannend wird das Rennen um die sieben Sitze im Regierungsrat sein, zumal drei amtierende zurückgetreten sind (Urs Hürlimann FDP, Matthias Michel FDP und Manuela Weichelt, ALG). Ob die FDP ihre beiden Sitze halten kann? Sie haben zwar mit Andreas Hostettler und Florian Weber zwei gute Leute am Start. Aber reicht das? Zumal ja auch die Linken wieder in den Rat drängen. Die SP flog 2006 aus dem Regierungsrat und schaffte die Rückkehr bis heute nicht mehr. Aufgestellt wurde mit Barbara Gysel nur eine Person. Ob das klappt?

Die ALG indes hatte mit Manuela Weichelt wohl eine starke Persönlichkeit in der Regierung, aber sie hinterlässt ein schweres Erbe und eine grosse Lücke, die ihre Partei, analog wie die SP, mit einer Einerkandidatur (Andreas Hürlimann) halten will. Wenn Sie mich fragen, ein gewagtes Unterfangen, zumal beide Parteien heuer keine Listenverbindung mehr eingingen.

Nun, was bleibt und wer bleibt am Ende auf der Strecke? Zehn Personen bewerben sich für sieben Sitze, davon sind vier (mehr oder weniger) gesetzt (Pfister CVP, Schleiss und Tännler SVP und Villiger CVP). Nicht zu vergessen die beiden Toppolitiker Daniel Stadlin (GLP) und Silvia Thalmann-Gut von der CVP. Die CVP mit drei Sitzen in der Regierung? Nichts ist unmöglich, zumal ja nur zwei Frauen zur Wahl stehen. Wie gesagt, der Wahlkampf wird spannend, ich bin bereits schon jetzt im Wahlfieber und Sie...?

■ redaktion@zugerwoche.ch

Zuger Trophy - letzter Workshop

Das Wetter zeigte sich zum Auftaktwochenende der Zuger Trophy einmal mehr von seiner Sonnenseite.

Kanton 2,1 Kilometer misst die kurze Runde. 5,9 Kilometer läuft oder walkt, wer die mittlere Strecke bewältigt. Sie führt zum Brüggli, dem See entlang in den Choller und auf dem Chamer Veloweg zurück Richtung Herti. Richtig spannend ist die lange Etappe. Statt im Choller rechts abzubiegen, geht es weiter nach Cham. Dort lohnt sich ein Stopp an der Lorze unter der Bärenbrücke. Das neue 3D-Graffiti auf der anderen Uferseite verblüfft das Auge je-

des Betrachters. Via Teuflibach, Eizmoos, Baregg geht es über Bibersee in Richtung Steinhausen und via Steinhauser Wald nach Blickensdorf, der Lorze entlang ins Ziel. Diese 16,8 Kilometer eignen sich wunderbar als Training für den Halbmarathon im Herbst.

Die Mühe wert

290 Höhenmeter gilt es auf den 3,3 km vom Schmittli auf den Zugerberg zu überwinden. Stetig an Höhe gewinnend windet sich der Weg durch den Wald. Ist man über den Berg, geniesst man die wunderschöne Aussicht auf Zug. Und das ist – gerade bei Sonnenuntergangs-

stimmung - die Mühe jedes Mal wert.

Letzter Workshop

Am Montag, 27. August 2018 findet der fünfte und letzte Teilnehmer-Event statt. Meli Sport bietet Interessierten die Gelegenheit, Laufschuhe von On und Mizuno zu testen. Nicht einfach so, sondern kombiniert mit einer Laufschulung. Es lohnt sich auch für erfahrene Läufer ihre Laufschulkenntnisse aufzufrischen. Auch TOMTOM-Sportuhren und der Sensolar-Sonnenschutz können getestet werden. Zudem gibt es einen Einkaufsgutschein für 20%-Rabatt von Meli Sport, einen Gratis-Eintritt in den

Migros-Fitnesspark und Getränke vom Obstverband und von Knutwiler. Anmeldung unter www.zuger-trophy.ch

Raiffeisen Zuger-Trophy

Alle weiteren Informationen, aktuelle Etappen, Ranglisten etc. finden Sie im Internet unter: www.zuger-trophy.ch



Neues Schuljahr: Rad steht - Kind geht | Fortsetzung von Seite 1

ihm das sichere Überqueren der Strasse. Schicken Sie Ihr Kind rechtzeitig zur Schule und kleiden Sie es in gut sichtbarer Kleider mit reflektierenden Teilen. Verzichten Sie nach Möglichkeit aus Sicherheitsüberlegungen auf das Elterntaxi und denken Sie daran: Der Schulweg, sei es zu Fuss oder mit dem Velo, ist ein wichtiges Erlebnis für ein Kind.

Verantwortung übernehmen

Seien Sie ein gutes Vorbild. Das richtige Verhalten lernen Kinder am besten, wenn die Erwachsenen es richtig vormachen. Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit beim Fahren und seien Sie jederzeit bremsbereit. Halten Sie vor dem Fussgängerstreifen vollständig an und geben Sie keine Handzeichen. Vermeiden Sie es, langsam rollend auf den Fussgängerstreifen zuzufahren. Die Kinder lernen erst über die Strasse zu gehen, wenn das Fahrzeug stillsteht. Halten Sie genügend Abstand zu einem Kind auf einem Velo. PD/DK



Solche Vorfälle gilt es zu vermeiden. Achten Sie beim Schulanfang auf die Kinder im Strassenverkehr.

Zuger Polizei